

Arbeitsunfähigkeit reduzieren – gesund und sicher pflegen

Erfahrungen mit der Umsetzung im
AGAPLESION EV. KLINIKUM
SCHAUMBURG



01 Vorstellung AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

02 Aktuelle Situation in der Pflege

03 Personelle Auswirkungen

04 Situation im Klinikum Schaumburg

05 Lösungsansätze im AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG



01 Vorstellung **AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG**

02 Aktuelle Situation in der Pflege

03 Personelle Auswirkungen

04 Situation im Klinikum Schaumburg

05 Lösungsansätze im **AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG**



Geschichte des KSL– Aus drei mach` eins



Das AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG ist aus dem Zusammenschluss der drei kleinen Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung in Bückeberg (Ev. Krankenhaus Bethel Bückeberg), Rinteln (Kreiskrankenhaus Rinteln) und Stadthagen (Kreiskrankenhaus Stadthagen) entstanden.

Wie es begann ...



Wissenswertes über das KSL

- Klinikum der Schwerpunktversorgung
- 437 Planbetten
- 15 Fachabteilungen
- 60 Prozent der Anteile hält die AGAPLESION gAG, 30 Prozent die Stiftung Krankenhaus Bethel zu Bückeburg und 10 Prozent der Landkreis Schaumburg



Wissenswertes über das KSL

- knapp 1.000 Mitarbeitende
- eigene, im Klinikum befindliche Berufsfachschule Pflege mit 75 Ausbildungsplätzen
- seit 2018 Lehrkrankenhaus der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
- Nebenberufliche Werkfeuerwehr



Aufbau der verschiedenen Kuben

1 WESTKUBUS

3. Obergeschoss
Station W 31 (Premiumstation)
Station W 32 (Palliativstation)
Station W 33

2. Obergeschoss
Station W 21
Station W 22

1. Obergeschoss
Station W 11, Station W 12 (Intensivstationen)
Station W 13 (Intermediate Care) mit Stroke Unit und Chest Pain Unit
Dialyseeinheit

Erdgeschoss
Cafeteria mit Außenbereich · Geschäftsführung · Verwaltungsbereiche · Elternschule · Konferenz- und Besprechungsräume · Seelsorge · Patientenführer · Berufsfachschule Pflege

2 NORDKUBUS

3. Obergeschoss
Station N 31
Station N 33
Raum „Gedanken und Gedenken“

2. Obergeschoss
Station N 21
Gynäkologische Ambulanz · zertifiziertes Brustzentrum · Kreißsaal · Urologische Ambulanz · HNO

1. Obergeschoss
OP-Bereich und Aufwchräume · Sterilgutversorgung (AEMP)

Erdgeschoss
Information und Postfächer · Andachtsraum · Patientenanmeldung und Kasse · Radiologie · BIF-Büro (Beratung und Information) · Zentrale Notaufnahme · KV-Notfallpraxis · Gelenkzentrum Schaumburg (Praxis am Wall) · MVZ Schaumburg (Praxisräume Chirurgie)

3 OSTKUBUS

3. Obergeschoss
Station O 31
Station O 32

2. Obergeschoss
Station O 21
Station O 22

1. Obergeschoss
Funktionsdiagnostik
Gastroenterologie inkl. Endoskopie · Kardiologie inkl. Herzkatheterlabor · Neurologie · Pneumologie

Erdgeschoss
Ambulantes Zentrum · Chefarzt-Bereiche · Betriebsärztlicher Dienst · MVZ Schaumburg (Praxisräume Gefäßchirurgie)



01 Vorstellung AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

02 Aktuelle Situation in der Pflege

03 Personelle Auswirkungen

04 Situation im Klinikum Schaumburg

05 Lösungsansätze im AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG



Pflegefall Pflegebranche?

- „Pflegefall Pflegebranche? So geht's Deutschlands Pflegekräften.“ lautete der Themenschwerpunkt im Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse von 2019
- „Burn Out Risiko bei Pflegefachpersonen hoch“ lautete eine Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes am 23.08.2022
- „Krankenstand in der Pflege: Anstieg um mehr als 44% in elf Jahren“ lautete der Titel einer Pressemitteilung des AOK-Bundesverbandes am 26.04.2023

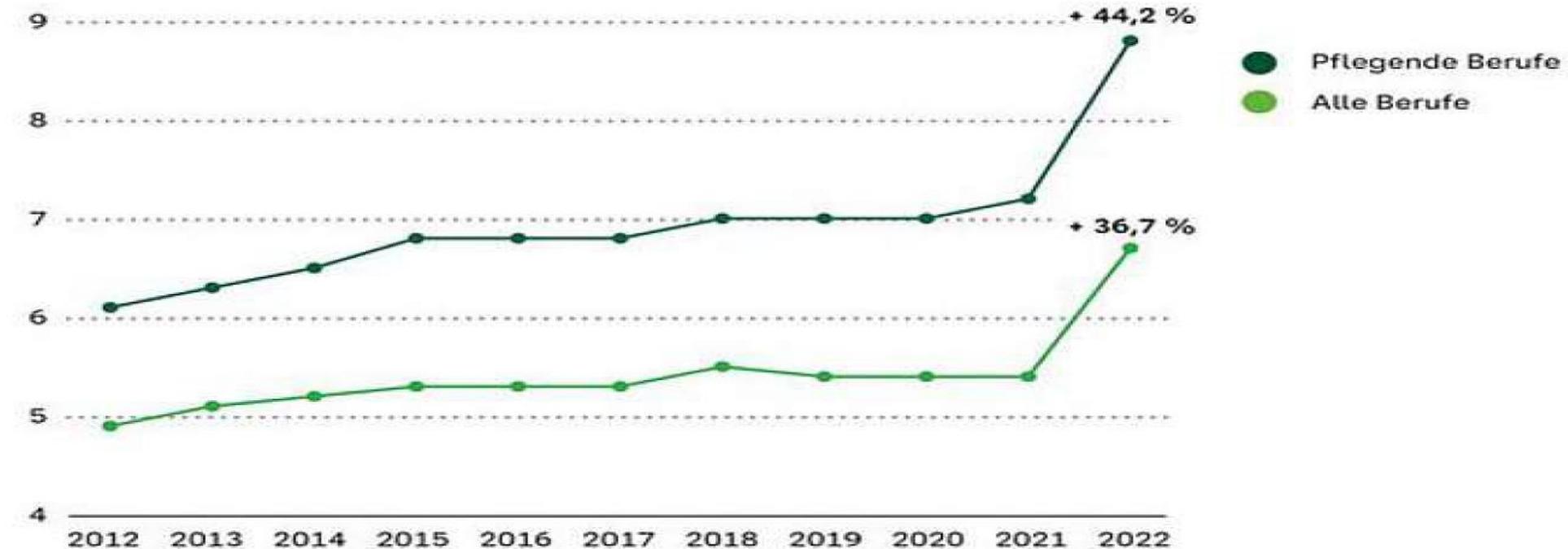
Aktuelle Situation

- Anforderungen an den Beruf sind komplexer geworden
- Bedingt durch die höhere Lebenserwartung steigt der Anteil an dementen und multimorbiden Patienten mit hohem Pflegeaufwand
- Zunehmend schwieriger ausreichend qualifiziertes Personal zu finden
- Deutliche Zunahme der krankheitsbedingten Ausfallquoten
- Damit einhergehend eine ständige Zunahme der ohnehin schon hohen Arbeitsdichte

Entwicklung der Krankheitsquote im Bund

Entwicklung des Krankenstandes 2012 bis 2022

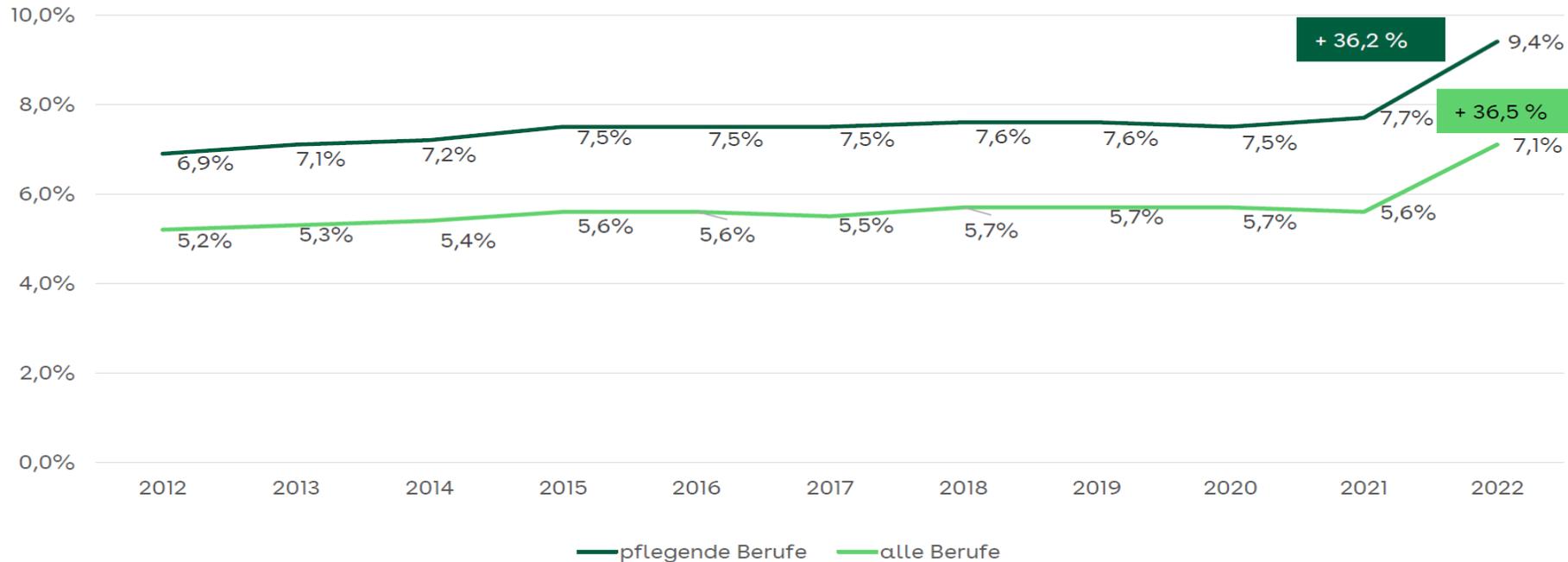
Anteil in Prozent



Quelle: AU-Daten aller AOK-Mitglieder, AOK-Bundesverband 2023

Entwicklung des Krankenstandes in Niedersachsen

Entwicklung des Krankenstandes 2012 bis 2022: Pflegerische Berufe und alle Berufe in Niedersachsen



1 26.04.2023 Fehlzeitenentwicklung pflegende Berufe Niedersachsen

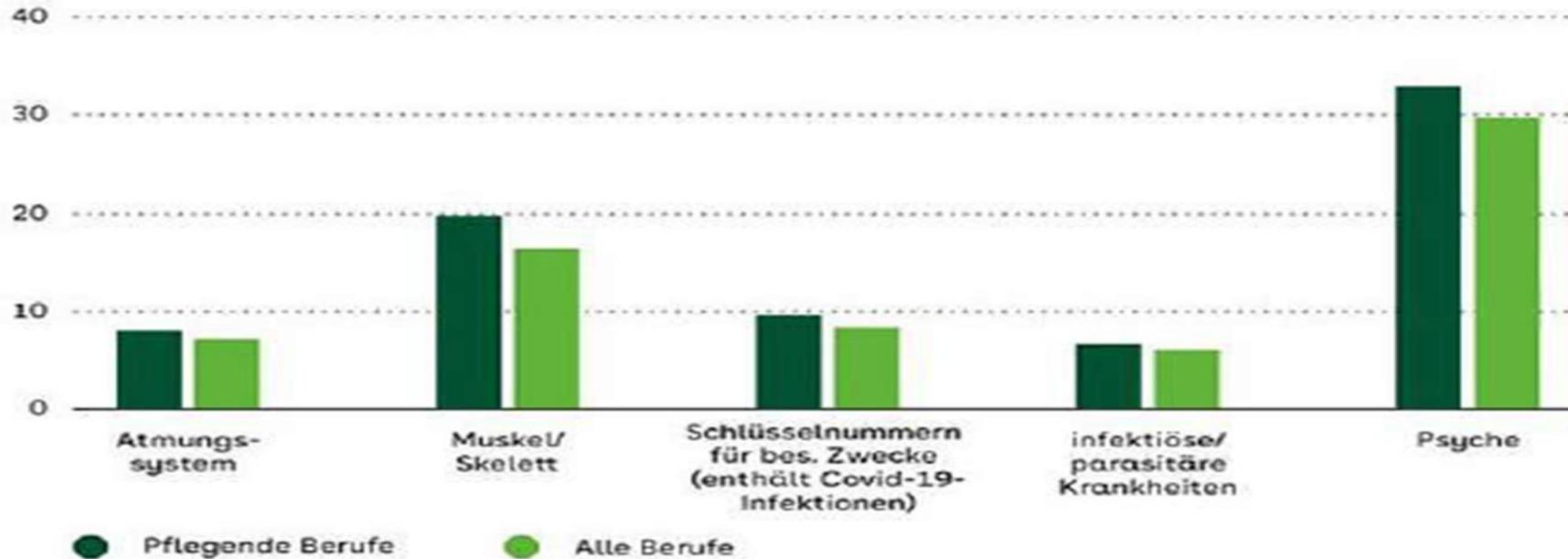
Quelle: AOK Niedersachsen



Entwicklung des Krankenstandes

Fünf häufigste Hauptdiagnosegruppen für Arbeitsunfähigkeit

Arbeitsunfähigkeitstage je AU-Fall in Tagen



Quelle: AU-Daten aller AOK-Mitglieder, AOK-Bundesverband 2023

Aktuelle Situation in der Pflege

Häufigsten Erkrankungen:

- Erkrankungen der Psyche

- Gründe sind zum Beispiel:

- Dass aufgrund hoher Arbeitsdichte sich nicht so intensiv um die Patienten gekümmert werden kann, wie es erforderlich wäre. Folge: der Dienst wird unzufrieden beendet.
- Dass Dienstpläne nicht mehr belastbar sind, mit der Folge, dass Mitarbeitende zur Aufrechterhaltung der Patient:innenversorgung häufiger aus dem Frei geholt werden müssen.
- **=> führt in der Folge dazu, dass die professionell Pflegenden dem täglichen Druck nicht mehr standhalten, krank werden und ausfallen.**

Aktuelle Situation in der Pflege

Häufigsten Erkrankungen:

- Erkrankungen des Muskel-Skelett-System
- Gründe sind zum Beispiel:
 - Durch schweres heben, langes Stehen und unphysiologische Haltungen hervorgerufene oder verstärkte Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems.
 - Teilweise bedingt durch fehlende oder nicht benutzte Pflegehilfsmittel.
- **=> Könnten also wahrscheinlich durch den Einsatz technischer Hilfsmittel reduziert werden** (vgl. Gesundheitsreport der Techniker Krankenkasse 2019)

01 Vorstellung AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

02 Aktuelle Situation in der Pflege

03 Personelle Auswirkungen

04 Situation im Klinikum Schaumburg

05 Lösungsansätze im AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

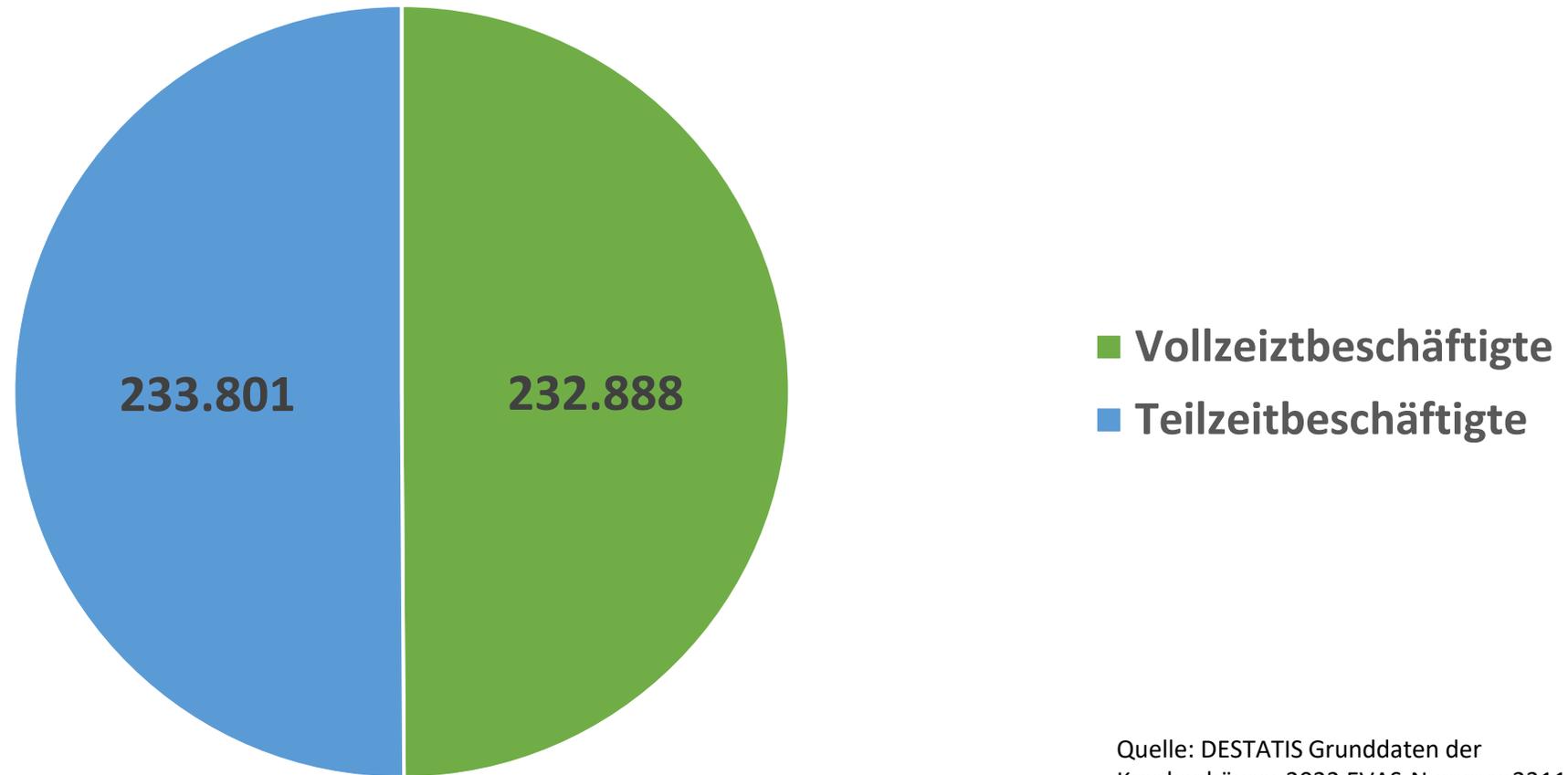


Auswirkungen

- Beschäftigte verlassen den Pflegeberuf
- Beschäftigte im Pflegedienst arbeiten im Vergleich zu anderen Berufsgruppen überproportional in Teilzeit
- Dadurch Verschärfung der ohnehin schon angespannten personellen Situation
- Weiterer Anstieg der Krankheitsquote mit dadurch bedingter noch höherer Belastung der verbliebenen Pflegekräfte

Beschäftigungsumfang Personal im Pflegedienst

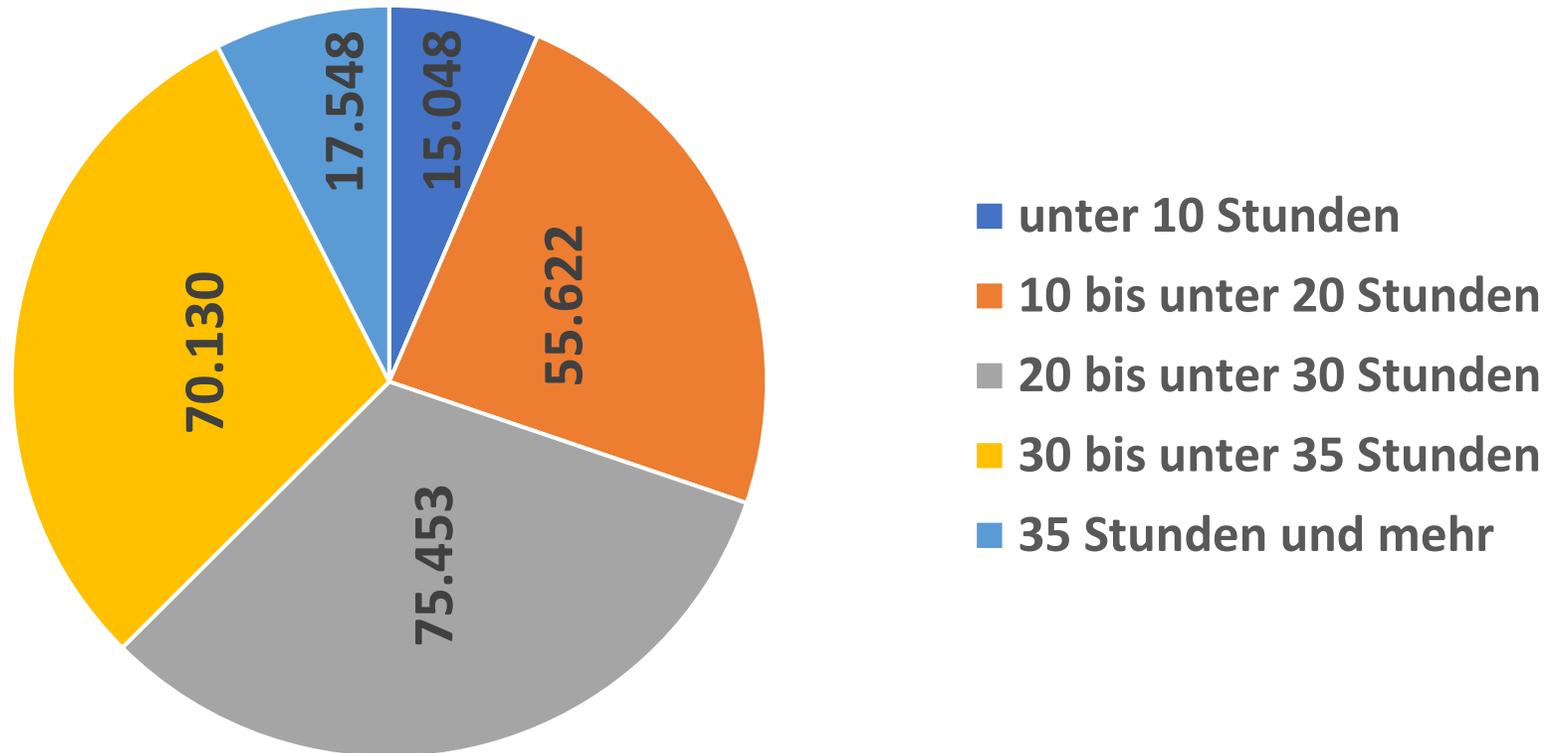
Beschäftigungsumfang Allgemeine Krankenhäuser 2022



Quelle: DESTATIS Grunddaten der Krankenhäuser 2022 EVAS-Nummer 23111

Beschäftigungsumfang Personal im Pflegedienst

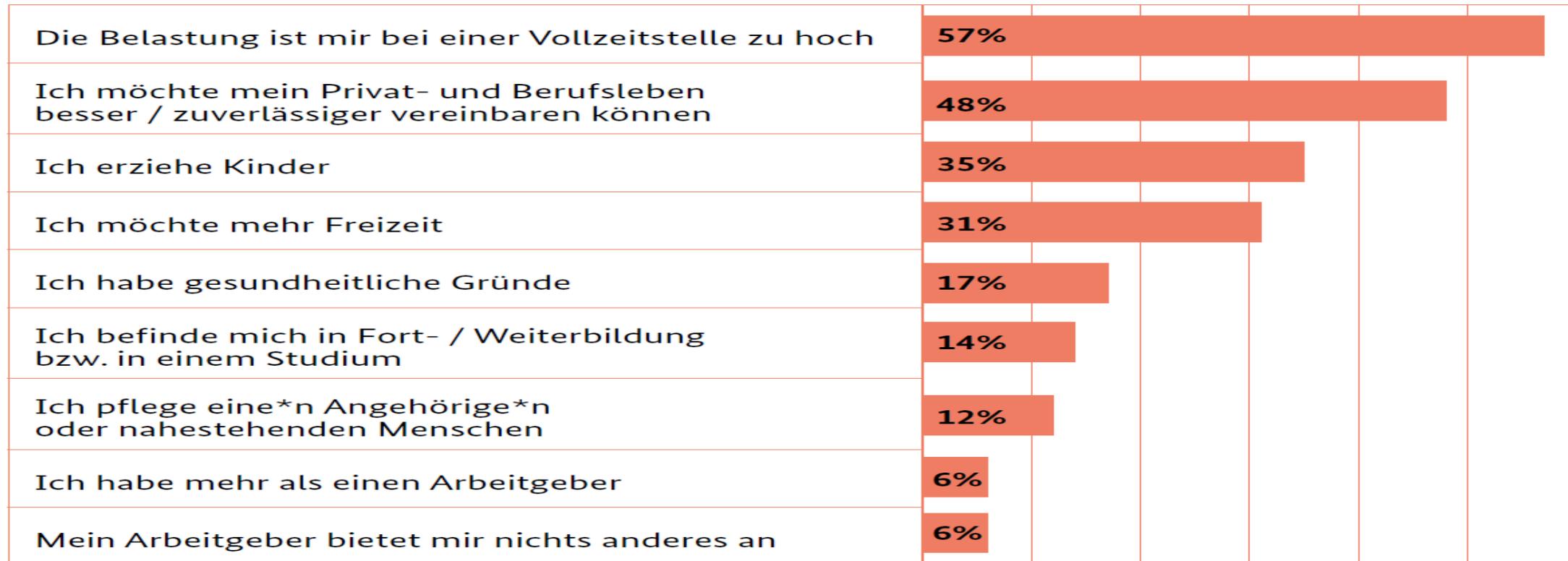
Teilzeitkräfte nach Stundenanteil



Quelle: DESTATIS Grunddaten der Krankenhäuser 2022 EVAS-Nummer 23111

Gründe für eine Teilzeitbeschäftigung

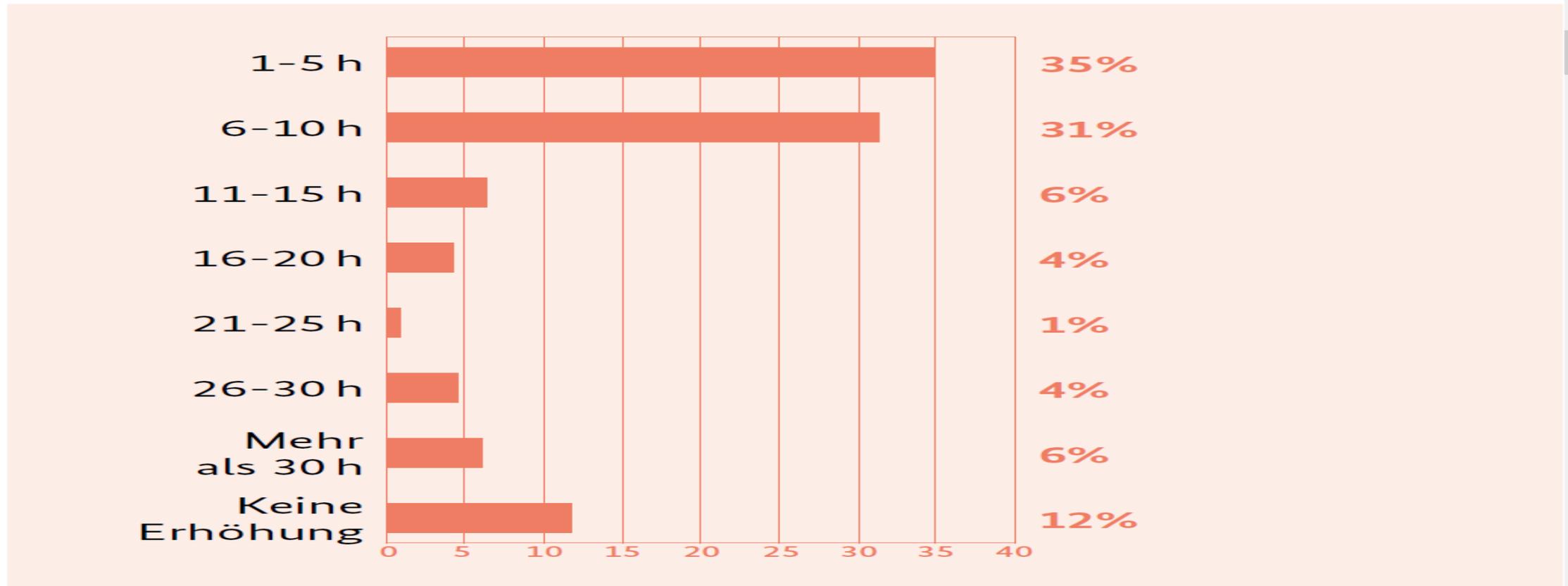
Abbildung 2: Gründe für die Wahl einer Teilzeittätigkeit, IEGUS, 2022



Quelle: Studie Pflegearbeitsplatz mit Zukunft

Bereitschaft für eine Stundenerhöhung

Abbildung 3: Bereitschaft zur Stundenerhöhung pro Woche bei Teilzeitbeschäftigung, IEGUS, 2022



Quelle: Studie Pflegearbeitsplatz mit Zukunft

Zwischenfazit

- Pflegekräfte können zurückgewonnen werden, bzw. sind bereit die wöchentliche Stundenzahl zu erhöhen, wenn:
 - Die Belastung reduziert wird
 - Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gewährleistet ist
 - Mitarbeiterorientierte Schicht- und Arbeitsmodelle vorhanden sind
 - Ausreichend Personal vorhanden ist

01 Vorstellung AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

02 Aktuelle Situation in der Pflege

03 Personelle Auswirkungen

04 Situation im Klinikum Schaumburg

05 Lösungsansätze im **AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG**



Lösungsansätze im AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

Ausfallzeiten müssen gesenkt werden z.B. durch:

- Einführung BGM (Betriebliches Gesundheitsmanagement) mit unterschiedlichen Angeboten
 - z.B., wöchentlich wechselnde Aktionen in verschiedenen Bereichen
- Einführung von BEM-Gesprächen bei einer Krankheitsdauer >6 Wochen
- Interne Fortbildungen z.B. zum Thema Kinästhetik, Ernährung

Aktuell:

- Überprüfung der vorhandenen Pflegehilfsmittel auf Zustand und Funktionalität, begleitet durch die Firma Arjo
- Planungen zur Umsetzung der Ergebnisse

Gründe für eine externe Beratung und Begleitung

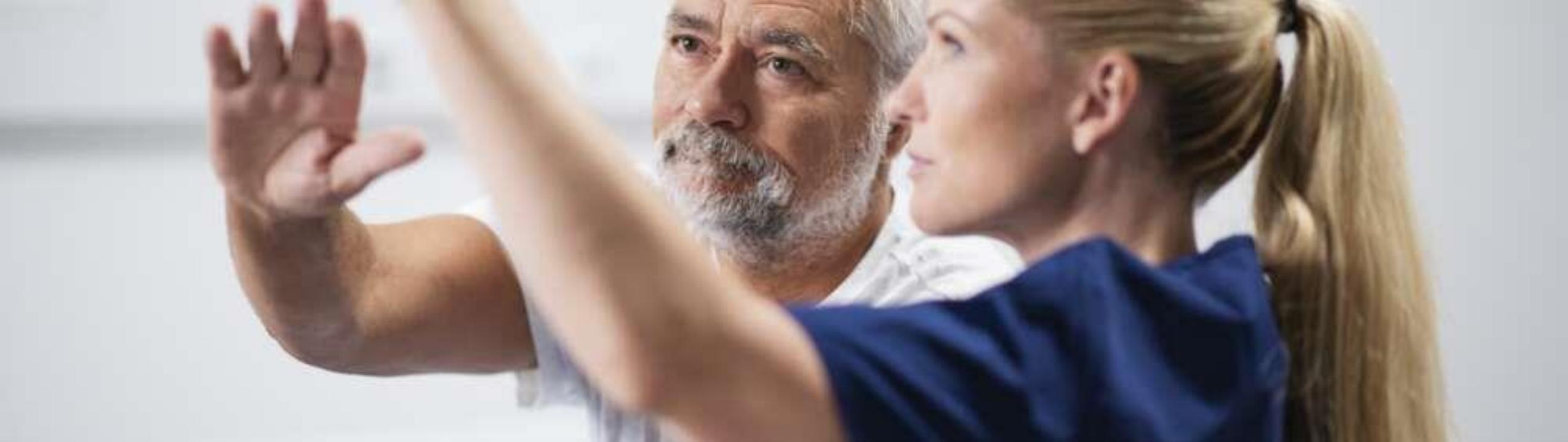
Einfach kaufen ist doof ...

- Bei fehlender Beratung existiert ein hohes Risiko für Fehlinvestitionen durch:
 - Falsche Auswahl an Hilfsmitteln
 - Lagerung der Hilfsmittel nicht am richtigen Ort
 - Anzahl der Hilfsmittel entspricht nicht dem tatsächlichen Bedarf
 - Mitarbeitende sind nicht ausreichend geschult und informiert

Folge: Die Hilfsmittel werden nicht genutzt!

Erste Schritte zur Umsetzung

- Arjo Insight® durchgeführt am 17.01.2023
 - Analyseprogramm, das die Mobilität der Pflegebedürftigen beurteilt, die vorhandenen Hilfsmittel inventarisiert, sowie eine Auswertung, Berichterstattung und Ergebnispräsentation enthält. Zusätzlich werden Vorschläge zu einer wirtschaftlichen Investitionsplanung erstellt.
- Im Anschluss erfolgte eine begleitete Probestellung der empfohlenen Hilfsmittel mit bedarfsgerechter Anpassung.
- Aktuell befinden wir uns in der Planung zur Umsetzung der Ergebnisse



Ergebnispräsentation Insight & Belastungsrisiko Ihrer Mitarbeiter

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

A female healthcare professional with long brown hair, wearing a white lab coat, is looking towards the camera with a slight smile. She is standing in a hospital room. In the background, a patient is lying in a hospital bed, and there is a medical monitor on the wall. The overall lighting is soft and clinical.

Unser Auftrag und Einblick in Ihr Krankenhaus

Insight-Aufnahme am 17.01.2023

Die funktionelle Mobilität der Patienten in Ihrem Krankenhaus¹

						Total
	A	B	C	D	E	
O32	15	10	5	1	2	33
W21	10	10	3	2	6	31
W22	9	10	5	9	4	37
N31	0	18	5	5	0	28
N33	5	2	20	3	3	33
Intensiv	0	2	0	3	4	9
Int Interm	0	4	8	3	0	15
Radiology	0	0	10	65	0	75

Transfers aus dem Bett

		Anzahl der Patienten, die nicht aus dem Bett mobilisiert wurden	Anzahl der aus dem Bett mobilisierten Patienten
A		0	39
B		0	56
C		0	46
D		3	23
E		6	13



Mögliche Risiken der körperlichen Überlastung des Pflegepersonals bei unterstützten Transfers

Standort					
	A	B	C	D	E
O 32	Green	Red	Red	Green	Red
W 21	Green	Red	Red	Red	Red
W 22	Green	Red	Red	Red	Red
N 31	Green	Red	Red	Red	Green
N 33	Green	Red	Red	Red	Red
Intensivstation	Green	Red	Green	Red	Red

-  Geringes Risiko – richtige Art und Anzahl der Hilfsmittel vorhanden - oder kein Patient in der Mobilitätsstufe
-  Mittleres Risiko – veraltete Hilfsmittel, die die erwartete Lebensdauer überschritten haben
-  Hohes Risiko – Lücke im Hilfsmittelbestand je nach Bedarf des Patients/der Pflegekraft

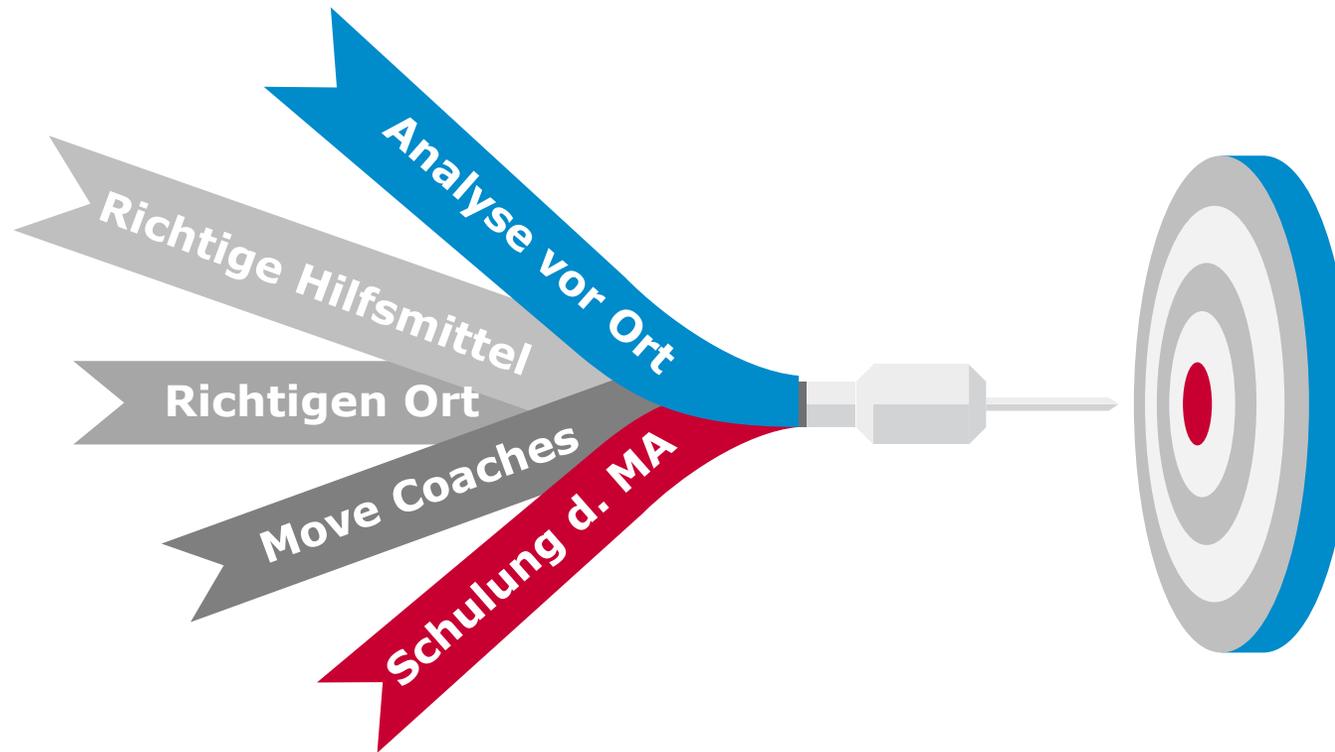
Das richtige Hilfsmittel am richtigen Standort

Standort	Stehhilfe	Aktiv Lifter	Passiv Lifter	Aktiv-gurte	Passiv-gurte	Badewanne	Badesitzlifter	Badeliegeflifter	Duschstuhl	Duschwagen
O 32	-1	-1	-1	-5	-3				-3	
W 21	-1	-1	-1	-3	-12				-3	
W 22	-1	-1	-2	-5	-20				-4	
Radiologie		-1	-2	-10	-98					
N 31	-2	-1	-1	-5	-8				-3	
N 33	-1	-2	-1	-20	-8				-4	
Intensivstation	-1		-1		-11					

Nächste Schritte

- Anschaffung der erforderlichen Hilfsmittel für eine Probeebene
- Ausbildung von sogenannten Move Coaches, die die Mitarbeiter:innen vor Ort schulen und begleiten
- Evaluation der Ergebnisse
- Planung der Umsetzung auf weiteren Stationen

Instrumentenkasten zur Senkung der Krankheitsquote bei Erkrankungen des Muskel-Skelett-Systems



Quellenangaben

Literatur

- Gesundheitsreport 2019 der Techniker Krankenkasse: Pflegefall Pflegebranche? So geht's Deutschlands Pflegekräften
- Pressemitteilung AOK-Bundesverband: Burnout-Risiko bei Pflegefachpersonen besonders hoch vom 23.08.2022
- Pressemitteilung AOK-Bundesverband: Krankenstand in der Pflege: Anstieg um mehr als 44% in elf Jahren vom 26.04.2023
- Bundesministerium der Gesundheit: Pflegearbeitsplatz mit Zukunft. Die Ergebnisse der Studie zur Arbeitsplatzsituation in der Akut- und Langzeitpflege auf einen Blick von Mai 2023
- Arjo MOVE® Programm zur Reduzierung von Verletzungen bei Pflegekräften
- Arjo Insight Aufnahme AGAPLESION EV. KLINIKUM Schaumburg vom 17.01.2023

Raum für Ihre Fragen – offener Austausch



Kontakt

Jörg Hake

T (05724) 95 80- 3005,
joerg.hake@agaplesion.de

AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG
gemeinnützige GmbH
Zum Schaumburger Klinikum 1
31683 Obernkirchen

www.ev-klinikum-schaumburg.de

